



Eine Ausgleichsmaßnahme für Neukölln und Treptow-Köpenick

Nach dem Berliner Naturschutzgesetz wurde als Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft, die durch den Autobahnbau unvermeidbar waren, der rd. 64 ha große Landschaftspark Rudow-Altglienicke im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unter Federführung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hergestellt.

Um eine erneute Teilung der Ortsteile Rudow und Altglienicke durch die notwendige verkehrliche Anbindung des Stadtzentrums an den Flughafen Schönefeld und die BAB A 113 zu vermeiden, wurde das 2,5 km lange Teilstück der Autobahn in einer abgesenkten Troglage gebaut und mit Schallschutzwänden versehen. Außerdem wurden zwei 900 bzw. 300 m lange Tunnel errichtet. Dadurch entsteht eine großflächige, unzerschnittene und weitestgehend von den Auswirkungen des Straßenverkehrs abgeschirmte Parklandschaft.



Als besonderer Anziehungspunkt hebt sich das so genannte „Glienicke Fenster“ hervor. Es liegt gegenüber der Großsiedlung an der Schönefelder Chaussee. Von der bis zu 5 m hohen, mit wildem Wein bepflanzten Böschung bietet sich ein weiter Blick über die angrenzenden Weide- und Wiesenlandschaften sowie auf die weitläufige Senke, wo der zugeschüttete Massantepfuhl wieder freigelegt und weitere Kleingewässer angelegt wurden. Dieser Bereich ist der natürlichen Entwicklung frei gegeben und wird sich erst in den kommenden Jahren zu einem eigenen Lebensraum entwickeln.



Die großflächige Grünanlage ist abwechslungsreich gegliedert, wobei schon vorhandene landwirtschaftlich genutzte Weideflächen einbezogen werden. Es sind neu entstanden:

- bepflanzte Autobahnböschungen und Lärmschutzwände
- Feuchtbiopte und ein renaturierter verschütteter Pfuhl
- diverse Kleingewässer
- Wiesen mit Lavendel und Salbei im Bereich des städtischen Friedhofs Altglienicke
- Ackerblumenfelder am Eingang Wededornstraße und am Glienicke Fenster
- Streuobstwiesen am südlichen Rand des Parks
- besonders gestaltete Baumhaine
- Rückzugs- und Ruheazonen für Erholung suchende Großstädter
- ein differenziertes Wegenetz



Beteiligte Behörden, Firmen und Büros

Projektfinanzierung Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Projektleitung Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Abteilung I - Stadt- und Freiraumplanung
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Abteilung X - Tiefbau
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

Planung ag.u Lange
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Bauleitung Seebauer | Wefers und Partner GbR
Landschaftsarchitektur / Stadtplanung

Bauausführung Fa. Reinhold Fehmer GmbH, Berlin
Fa. Eckhard Garbe GmbH, Berlin

Impressum

Herausgeber Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Kommunikation
Württembergische Str. 6
10707 Berlin

Inhaltliche Konzeption und Redaktion Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Abteilung I C3 - Landschaftsbau
I C3 Dipl.-Ing. Stephan Strauss
I C32 Dipl.-Ing. Gabriele Koll-Hortien

Gestaltung und Produktion Graphic Design - Philipp Eder

Druck Bloch & Co GmbH

Fotos Philipp Eder / SenStadt

Plan vom Landschaftspark ag.u Lange

Stand Mai 2009

Das Wegenetz

Das Wegenetz soll zum ungestörten Spaziergehen, Joggen, Radfahren oder Skaten einladen. Als Hauptweg durchzieht ein 2,1 km langer und 4,5 m breiter Asphaltweg den gesamten Park als Bestandteil des Berliner Mauerwegs, womit eine der letzten Lücken geschlossen wird. Im Norden bindet der Mauerweg an den Teltowkanal-Begleitweg an, im Süden an den vorhandenen Mauerradweg.

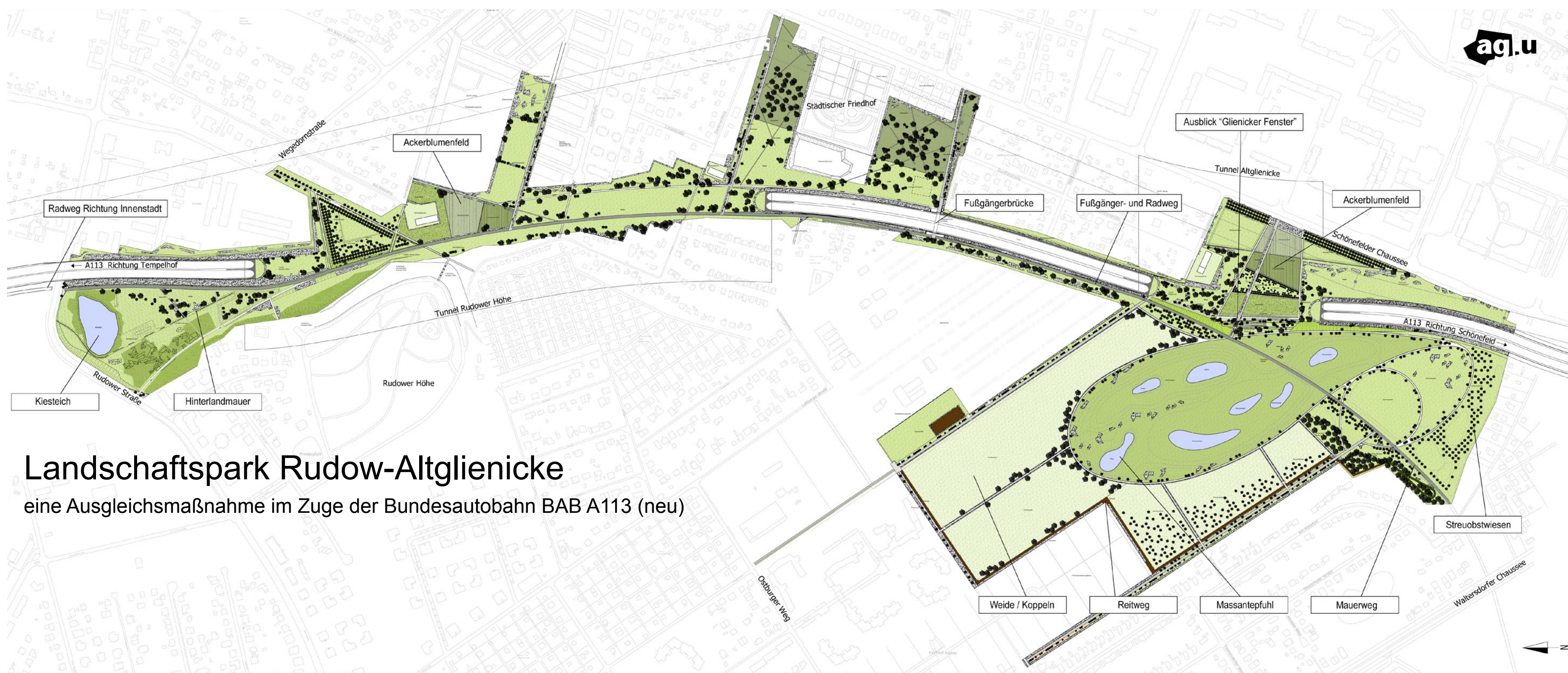
Als „Parkzeiger“ verbinden 6 m breite Promenaden mit Pflanzstreifen und markanten Baumreihen den Hauptweg mit den angrenzenden Wohngebieten und schaffen damit in Verbindung mit einladenden Eingangsbereichen Orientierung in der weitläufigen Parklandschaft.

Über ein untergeordnetes Wegesystem sind alle weiteren Parkbereiche erreichbar.

Im Süden des Landschaftsparks, am Rand der Weideflächen, wurde ein separater Reitweg angelegt.

Wissenswerte Zahlen zum Landschaftspark

Baum-Neupflanzungen	2.500 Stück	
Wiesen	169.000 m ²	26%
Rasenflächen	28.500 m ²	4%
Weiden	134.000 m ²	21%
Streuobstwiesen	16.000 m ²	3%
Feuchtbiotop / Senke	98.000 m ²	15%
vorh. Grünflächen / Kiesteich	60.000 m ²	9%
Pflanzflächen	75.000 m ²	12%
Blumenwiesen	56.000 m ²	9%
Betriebsgebäude	6.000 m ²	1%
Summe:	643.000 m²	100%
Bauzeit	ca. 2 Jahre	
Bausumme	ca. 16 Mio. €	



Landschaftspark Rudow-Altglienicke

eine Ausgleichsmaßnahme im Zuge der Bundesautobahn BAB A113 (neu)

